

Pflegeanleitung für Hochstammreben

Grundsätzlich sind die einzelnen Massnahmen nicht anders als bei kurzen Reben. Schnitt und Belastung in den ersten Standjahren richten sich nach dem Entwicklungsfortschritt.

Entwicklungsvorsprung von Hochstammreben im Pflanzjahr:

Hochstammreben sind drei- bis viermal schwerer als kurze Reben und haben dementsprechend auch mehr Reservestoffe bei der Pflanzung. Deshalb soll man im Pflanzjahr zwei Triebe wachsen lassen. Die entsprechende Blattoberfläche führt u. A. auch dazu, dass im Pflanzjahr eine gute Wurzelentwicklung stattfindet.

Entwicklungsvorsprung von Hochstammreben im 2. Standjahr:

Schnitt: einen kurzen Bogen bis auf den Bindedraht, damit das Wasser beim „Weinen“ im März/April abtropfen kann. Der zweite Trieb vom Pflanzjahr wird auf 5 mm zurückgeschnitten.

Da die Internodien eng stehen, werden im aufsteigenden Teil der Fruchtrute sechs bis acht Knospen austreiben. Maximal vier Ruten wachsen lassen, davon eine aus der Kopfbasis. **Keine** Triebe auf dem Bindedraht wachsen lassen ! Somit bekommen die verbleibenden mehr Schub. Bei einer guten Entwicklung können im 2. Standjahr vier bis sechs Trauben belassen werden. Eventuell ist nach der Blüte eine Ertragsregulierung notwendig, falls das Triebwachstum zu wenig üppig sein sollte.

Die gesamte Pflege vom 1. bis zum 4. Standjahr muss laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. So war im trockenen, heissen Sommer 2015 mehrmaliges Wässern von ein- bis dreijährigen Reben nötig.